

59

PREDIGT. D. N. LUTHERS  
am Montag in den Oster-  
feiertagen. nach Mittag

Wir haben gehört. wie die auferstehung Christi mit zugehoren.  
und wie solche auferstehung auch unser sey. Den halben so  
sol man den Tod Christi nicht ansehen. wie anderer Leute so  
und auferstehung. als des Lazarus. 20. sondern sein frucht  
und Kraft wohl zu frucht werden. Da liegt macht an. Die  
Historie ist nicht geschrieben und sein wollen. sondern sie sol Kraft  
in uns werden. Das wir uns derselben annehmen. Heute  
haben wir gehört. das der Herr genant ist. wie man von ihm  
redet. auch bei dem. die noch nicht vollkommen wissen. Das  
er von den Toten auferstanden sey. und er sagen selber. Wo ihr  
zwey oder drey in meinem namen versamlet sind. da wil ich da  
miten unter ihnen sein. Darum von wir predigen. und die  
sacramenta reichen. so ist der Herr bei uns. und redet mit uns.  
und handelt unter uns. Den dieses ist nicht unser Ding. sondern  
er ist unter uns. und redet und handelt. ob wir wohl ihm nicht  
sehen. so ist er doch bei uns. Also erscheint er diesen Zwoen  
und offenbaret sich ihnen. in einer andern gestalt. als auch  
ist er bei uns in der Tauffe. und in der heiligen Schrift. und  
wo man von ihm handelt. und schreibt. so ist er selbst da.  
und seine lieben Engel. und die Teufel müssen nicht da  
sein. Darum wo man redet von Abgötterij.  
so ist der Teufel darbei. Den wir die rede und handlung  
ist. also ist auch ein Herr dar bei. wo Zwoen Rottengister  
bei einander sind. So ist der Teufel auch bei ihnen im  
Folgen. und küfflich mit der Zwoen. Darum so sol  
man lassen nicht allein die Historien. sondern auch die besch.  
worin sie geschrieben sey. auch das ein igher sich kommt. In  
selbigem